

Drunten im Unterland

Schwäbische Volksweise

Gottfried Weigle
(1814–1855)

Bearbeitung von Robert Fuchs
(1847–1927)

Ländler-Tempo

S. *p*
1. Drun-ten im Un-ter-land da ist halt fein! Schle-hen im O-berland, Trau-ben im

A. *p*
1. Drun-ten im Un-terland da ist halt fein! Schle-hen im O-berland, Trau-ben im

T. *p*
1. Drun-ten im Un-ter-land da ist halt fein! Schle-hen im O-berland, Trau-ben im

B. *p*
1. Drun-ten im Un-terland da ist halt fein! Schle-hen im O-ber-land, Trau-ben im

8 *mf*
Un-ter-land: drun-ten im Un-ter-land möcht i wohl sein. 2. Kalt ist im O-ber-land,

mf
Un-ter-land: drun-ten im Un-terland möcht i wohl sein. 2. Kalt ist im O-berland,

mf
Un-ter-land: drun-ten im Un-ter-land möcht i wohl sein. 2. Kalt ist im O-ber-land,

mf
Un-ter-land: drun-ten im Un-terland möcht i wohl sein. 2. Kalt ist im O-berland,

15 *f*
drun-ten ists warm; O-ben sind d'Leut so reich, d'Her-zen sind gar net weich, bsehnt mi net

f
drun-ten ists warm; O-ben sind d'Leut so reich, d'Her-zen sind gar net weich, bsehnt mi net

f
drunten ists warm; O-ben sind d'Leut so reich, d'Herzen sind gar net weich, bsehnt mi net

f
drun-ten ists warm; O-ben sind d'Leut so reich, d'Her-zen sind gar net weich, bsehnt mi net

29

freundlich an, wer-det net warm. 3. A - ber da un - ten rum da sind d'Leut arm, A - ber so
 freund - lich an, wer - det net warm. 3. A - ber da un - ten rum da sind d'Leut arm, A - ber so
 freundlich an, werdet net warm. 3. A - ber da un - ten rum da sind d'Leut arm, A - ber so
 freund - lich an, wer - det net warm. 3. A - ber da un - ten rum da sind d'Leut arm, A - ber so

30

froh und frei und in der Lie - be treu; drum sind im Un - ter - land d'Her - zen so warm.
 froh und frei und in der Lie - be treu; drum sind im Un - ter - land d'Her - zen so warm.
 froh und frei und in der Lie - be treu; drum sind im Un - ter - land d'Her - zen so warm.
 froh und frei und in der Lie - be treu; drum sind im Un - ter - land d'Her - zen so warm.